

»Lahr ist ein Jahreshighlight für uns«

Hockey Hockeyclub wird für Organisation und Ausrichtung des Pfingstturniers mit Lob überschüttet

(tom). Das 61. Pfingstturnier des HC Lahr schrieb wieder jede Menge Geschichten. 35 Mannschaften gingen während der drei Turniertage ins Rennen. Neben dem sportlichen Geschehen standen auch das gesellige Beisammensein und Feiern im Mittelpunkt.

Jedes Jahr kommen beim Turnier beispielsweise Spieler zum Einsatz, die sonst über ganz Deutschland verstreut sind. Beim gastgebenden HC Lahr etwa Sebastian Schirmer oder Patrick Dietz. Schirmer hat es beruflich nach Mannheim verschlagen, bis Ende August weilt er jetzt jedoch in der Heimat. »Die Atmosphäre hier ist einmalig, die vielen bekannten Gesichter und Mannschaften«, schwärmt er.

Die im Abstiegskampf stehenden Lahrer Oberligaherren könnten einen wie ihn derzeit bestens gebrauchen.

»Mal sehen, ob sich da was machen lässt«, grinst Schirmer. Sein Spielerpass ist übrigens noch in Lahr.

Aber auch »exotische« Gäste waren beim Turnier zu bewundern. Im Team der englischen Kulttruppe »Angels HC«, einer seit 1967 in Lahr antretenden Reisemannschaft, die diesmal mit Aktiven aus fünf Ländern spielte, standen mit Lourens van Coppenhagen und Justin James auch zwei Südafrikaner. Van Coppenhagen ist 23 Jahre alt, stammt aus Bloemfontein (sechstgrößte Stadt Südafrikas) und studiert Informationstechnik an der University of the Free State. Er ist nach zwölfstündiger Anreise erstmals in Lahr und hat Turnier und Leute bereits ins Herz geschlossen. »Die Menschen hier sind unglaublich freundlich und dazu auch noch sehr trinkfest«, schmunzelt van Coppenhagen sympathisch. Für ihn steht schon jetzt fest, dass er nächstes Jahr wieder



Verstehen sich bestens: Lourens van Coppenhagen, Spieler der »Angels HC«, und Fritz Tremmel, kommissarischer Vorsitzender des HC Lahr.

Foto: Mühl



Ein Torhüttertreffen der etwas anderen Art.

Foto: P. Heck

mit dabei sein wird. Auch für Fritz Tremmel, kommissarischer Vorsitzender des HC Lahr, sind die »Angels« ein Beleg für »die familiäre und internationale Ausrichtung des Turniers, die sich weit herumgesprochen hat«.

Familiären Charakter besitzt seit Jahren auch schon das Kleinfeldturnier auf dem

trommelt, die für drei Tage eine Mischung aus sportlichem Wettkampf und riesiger gemeinsamer Grillfete veranstalteten. »Das hat Kultcharakter«, freute sich Stolz, zumal auch das Wetter mitspielte.

Kultcharakter hat auch die Teilnahme der Damen des Hallen-Bundesligisten HC Velbert, die unter dem Namen

Sprecherin Nadine Astrath. Ihr großes Ziel, die Gastgeber zu besiegen, konnten die Velberter Damen angesichts einer 0:3-Niederlage zwar wieder einmal nicht verwirklichen. »Aber wir kommen wieder«, kündigte Stefanie Fehling augenzwinkernd an. Zumal »Creme de la Creme« in der Endabrechnung auch